



# Mit Teilnehmerrekord in die Sommerpause

Am letzten Sonntag ging um 16 Uhr die Raiffeisen Zuger-Trophy in die Sommerpause. Mit insgesamt 1064 Starts verzeichneten die Organisatoren einen weiteren Etappenrekord. Bekannte Namen dominierten auch die Ranglisten dieser vierten Etappe.

**Kanton** Philipp Arnold läuft bei der Raiffeisen Running-Trophy die schnellste Zeit über die mittlere und lange Etappe. Bei der Mountain-Trophy gewinnt er das Laufen und ist auch mit dem Rennvelo der Schnellste. Der Sieg der kurzen Laufstrecke geht an Pascal Haas. Die Einheimische Martina Nussbaumer steht bei allen drei Laufetappen oberst auf dem Podest, bei der langen Etappe gar mit einem neuen Streckenrekord. Sie läuft die hügeligen 14 Kilometer in beachtlichen 1:04:32 Stunden.

## Er kam, fuhr und siegte

Ein neuer Name taucht in der Mountainbikerangliste ganz oben auf. Marco Hersche aus Bennau stellt bei seinem erst zweiten Trophy-Start gleich einen Streckenrekord auf. Nach 9:34 Minuten stempelte er auf dem Chnollen seine Zielzeit ab. Damit verbessert er den nur fünf Tage dauernden Rekord von Benno Sidler um 6 Sekunden. Eveline Villiger aus Auw egalisiert ihren MTB-Streckenrekord und gewinnt die Etappe bei den Frauen.

## Streckenrekord verbessert

Die Zugerin Conny Odermatt rannte dieses Jahr 11 Sekunden schneller auf den Chnollen und verbessert ihren eigenen Streckenrekord auf 17:11 Minuten. Bleibt die Kategorie Rennvelo bei den Frauen: Diese gewinnt Rita Wicki aus Römerswil. Auch sie ist keine Unbekannte. Sie hat bis jetzt alle Rennveloetap-

pen für sich entschieden und führt die Kategorie mit über 5 Minuten Vorsprung an.

## Pausenhighlight

Die Zuger-Trophy geht jetzt bis am 12. August 2017 in die Sommerpause. Doch schon diesen Freitag, am 21. Juli 2017, treffen sich viele Trophy-Teilnehmer am Ägeriseelauf. Mit rund zehn Prozent mehr Anmeldungen gegenüber dem Vorjahr zeichnet sich ein Teilnehmerrekord ab. «In der letzten Woche kann anmeldungsmässig noch sehr viel passieren», erklärt der OK-Präsident Bruno Schuler. Er empfiehlt die Teilnahme wärmstens: »Der Ägeriseelauf ist das beste Training für eine schnelle Runde auf der letzten Etappe 06\_Ägerital.« Wer also noch nicht angemeldet ist, kann dies auch am Freitag noch bis 18:30 Uhr tun. Der Startschuss fällt um 19 Uhr. [www.zuger-trophy.ch](http://www.zuger-trophy.ch) PD

# Stille Wahl im Kantonsgericht

Innerhalb der Wahlanmeldefrist wurde für die Vakanz eine Person vorgeschlagen. Es kommt daher am Kantonsgericht voraussichtlich zur stillen Wahl.

**Kanton** Am Kantonsgericht tritt Beat Furrer per 31. August 2017 als Präsident und Mitglied des Kantonsgerichts zurück. Aus diesem Grund hat der Regierungsrat auf den 24. September 2017 eine Ergänzungswahl angesetzt (Rest der Amtsperiode 2013-2018). Die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge ist am Montag, 17. Juli 2017, 17 Uhr, abgelaufen (Wahlanmeldeabschluss). Innert dieser Frist wurde

bei der Staatskanzlei des Kantons Zug folgender Wahlvorschlag eingereicht: Aldo Staub, 1984, Dr. iur., Gerichtsschreiber Kantonsgericht Zug, Feldhof 28, 6300 Zug, FDP Die Liberalen Zug. Zurzeit ist das Bereinigungsverfahren im Gang. Während dieses Verfahrens können Mängel der Wahlvorschläge geltend gemacht und gegebenenfalls neue Kandidierende vorgeschlagen werden.

## Bereinigungsverfahren

Nach Abschluss des Bereinigungsverfahrens (Mittwoch, 19. Juli 2017, 17 Uhr) wird der bereinigte Wahlvorschlag im Amtsblatt publiziert. Die Publikation im Amtsblatt er-

folgt voraussichtlich am Freitag, 28. Juli 2017. Da für die Vakanz nur eine Person vorgeschlagen ist, zeichnet sich für die Ergänzungswahl eine stille Wahl ab (kein Urnengang). Der Regierungsrat wird die vorgeschlagene Person für gewählt erklären, ihr die Wahl mitteilen und die Gewählterklärung im Amtsblatt publizieren. Die Gewählterklärung steht unter dem Vorbehalt der Feststellung der Gültigkeit dieser Ergänzungswahl durch den Kantonsrat. Der Kantonsrat wird die Feststellung der Gültigkeit dieser Ergänzungswahl frühestens am 28. September 2017 vornehmen können.

PD/DK

# Stiftung Doku-Zug gegründet

Mit der Gründung der gemeinnützigen «Stiftung Doku-Zug» durch Daniel Brunner ist ein weiteres Etappenziel für den Erhalt und die Weiterentwicklung des einzigartigen Dokumentationszentrums in der Zuger Altstadt erreicht.

**Medien** Ende Juni wurde im Büro Schmid in Baar die Stiftung Doku-Zug gegründet und der erste, neunköpfige Stiftungsrat unter dem Präsidium von alt Ständerat Rolf Schweiger eingesetzt. Mit dem Handelsregistereintrag ist die Stiftung nun operativ. Während das Dokumentationszentrum und die kleine Sachbibliothek an der St. Oswaldsgasse bisher von Daniel Brunner aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten, müssen für die Zukunftssicherung von Doku-Zug künftig jährlich wiederkehrende Beiträge von 1.3 Millionen Franken, davon ein Grossteil «von aussen», fließen. Für die Unterstützung von Doku-Zug engagiert sich bereits seit zwei Jahren ein breit abgestütztes Patronatskomitee, das mittlerweile über hun-



Stiftungsrat der Stiftung Doku-Zug, von links: Karen Umbach, Philip C. Brunner, Rolf Schweiger (Präsident), Barbara Beck-Iselin, Monika Mathers, Sylvia Binzegger, Joe Häfliger (verdeckt), Daniel Brunner (Vizepräsident), Gisela Hürlimann. Ganz rechts: Bea Dugarte, stellvertretende Geschäftsführerin der Stiftung Doku-Zug und des Dokumentationszentrums doku-zug.ch. Foto: Stiftung Doku-Zug. z.v.g.

dert Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Bildung, Medien, Wissenschaft und Kultur sowie dem gesamten Spektrum der Zuger Politik zählt. Am 13. März 2017 gab das «Patronatskomitee Zukunft Doku-Zug» den Startschuss für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Ins-

titution durch eine Finanzierungs-Partnerschaft von öffentlicher Hand und von privater Seite. Auf privater Seite zählt Zukunft Doku-Zug bereits 130 Förderkreismitglieder und Gönner. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.dokuzug.ch](http://www.dokuzug.ch) PD/DK

# TRAUERANZEIGEN

**Zug** Liselotte Salathé - Jenzer, 9.1.1934 - 11.7.2017. Zug, Bundesstrasse 4. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Margaritha Staub - Grigoletto, 19.4.1926 - 13.7.2017. Zug, Bundesstrasse 4. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Eugen Keiser-Vogel, 28.4.1936 - 17.7.2017. Zug, Hertzentrum 7, früher Fischmarkt 4. Trauergottesdienst: 26.7., um 15 Uhr in der Kirche St. Oswald. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Leopold Kalfus, 28.4.1939 - 16.7.2017. Zug, Im Rötel 19a. Die Bestattung fand im Familienkreis statt.

**Steinhausen** Claudia Günther-Bänziger, 1.5.1947 - 11.7.2017. Steinhausen, Bahnhofstrasse 63. Trauergottesdienst: 22.7., um 14 Uhr in der ev.-ref. Kirche Chiematt, Steinhausen. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Josef Matter-Beeler, 27.4.1941 - 12.7.2017. Steinhausen, Erlistrasse 4A. Trauergottesdienst: 20.7., um 14 Uhr in der Don-Bosco-Kirche. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Erli, Steinhausen.

**Unterägeri** Erwin Häusler, 26.9.1930 - 13.7.2017. Unterägeri, Chlösterli 1. Trauergottesdienst: 22.7., um 9.15 Uhr in der Pfarrkirche Unterägeri. Anschliessend Urnenbeisetzung beim Urnengrab.

Andreas Iten-Waser, 28.11.1930 - 14.7.2017. Unterägeri, Chlösterli 1. Trauergottesdienst: 29.7., um 9.15 Uhr in der Pfarrkirche Unterägeri. Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

**Cham** Viktor Leonz Müller, 1927 - 12.7.2017. Cham, Rigistrasse 3. Trauergottesdienst: 21.7., um 9 Uhr in der kath. Kirche Cham. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Cham.

Baar Tullia Hess-Roat, 9.11.1926 - 13.7.2017. Baar, Hof Himmelrich 2. Trauergottesdienst: 18.7., um 9.30 Uhr in der Friedhofkapelle Baar. Anschliessend Bestattung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

Risch Rita Steigmeier-Fischer, 7.4.1939 - 14.7.2017. Waldeggstrasse 15, Rotkreuz. Trauerfeier: 20.7. um 10 Uhr in er Abdankung in der Kapelle des Friedhofs Manegg, Zürich.

Menzingen Theresia Zürcher-Steiner, 22.8.1930 - 17.7.2017. Menzigen, Luegetenstrasse 14. Trauergottesdienst: 22.2., um 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche Menzigen, anschliessend Erdbestattung.

# Ortsplanungsrevision

Nach bald eineinhalb Jahrzehnten haben der Zonenplan und die Bauordnung aus dem Jahre 2005 ausgedient. Es ist an der Zeit, die Instrumente der Nutzungsplanung zu überprüfen und auf die künftigen Gegebenheiten anzupassen.

**Baar** Gemäss eidgenössischem Raumplanungsgesetz müssen die Gemeinden spätestens alle zwei Jahrzehnte ihre Ortsplanung überprüfen. Nach der letzten Baarer Ortsplanungsrevision, die 2005 stattfand, gilt es nun die neue Ortsplanungsrevision in die Wege zu leiten. Dazu zählen insbesondere die Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes mit der daraus resultierenden Innenentwicklung sowie die baldige Einführung des revidierten kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG). Dazu gehören unter anderem die gemeindliche Schulraumplanung, das sich in Erarbeitung befindende Landschaftsentwicklungskonzept, die Verdichtung gemäss kantonalem Richtplan, die Gebietsplanung Unterfeld. Ebenfalls einzubeziehen sind die zwischenzeitlich eingegangenen Motionen, namentlich die Motion Zentrumsentwicklung der CVP. All diese Aspekte und noch einige mehr skizzieren die Ausgangslage für die kommende Ortsplanungsrevision 2020.

## Mehrjähriger Prozess

Das übergeordnete Ziel der Ortsplanungsrevision ist es, die Nutzungsplanung der Einwohnergemeinde Baar auf die künftigen Gegebenheiten abzustimmen, um eine optimale planerische Ausgangs-



Die Gemeinde Baar nimmt die Ortsplanungsrevision 2020 in Angriff. Andreas Busslinger

lage für den nächsten Planungshorizont zu erlangen. Darunter ist jedoch noch viel mehr zu verstehen, als die schlichte Zielsetzung vermuten lässt.

## Weiteres Vorgehen

In einem ersten Schritt sollen die erforderlichen Handlungsfelder, die Tiefe, deren Bearbeitung sowie auch der Prozess und die Organisationsform der Ortsplanungsrevision beraten und festgelegt werden. Dazu wird eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die entsprechenden Aufgaben und Zielsetzungen zu bearbeiten hat. Diese soll sowohl fachlich als auch politisch besetzt werden, um eine möglichst breite Abdeckung und Akzeptanz erhalten zu können. In der Folge soll eine Submission unter Ortsplanern durchgeführt werden, so dass dem Souverän die Organisationsform und ein Vorgehenskonzept zur Ortsplanungsrevision Ende 2018 vorgelegt und über ein entsprechender Planungskredit entschieden werden kann. PD/DK